

Editorial

Autor(en): **Bravin, Esther**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Yearbook of socioeconomics in agriculture : Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie = économie et sociologie rurales**

Band (Jahr): - **(2013)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Das diesjährige Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie zeigt ein facettenreiches und dynamisches Bild des Schweizer Agrarsystems. In der Rubrik «Ein Bild sagt mehr» erklärt der Winzer und ehemalige Nationalrat John Dupraz, warum er wenig Vertrauen in Administration und Politik hat und weshalb er sich mehr Mut für einen Paradigmenwechsel wünscht. Der neu gewählte Professor für Agrarökonomie an der ETH, Pierre Mérel, erzählt im Interview, wie er die Forschung an der ETH gestalten will, damit das agrarökonomische Wissen aus der Schweiz international ausstrahlt. In einem wichtigen Beitrag von Hans Popp, einer Schweizer Koryphäe der Agrarökonomie und -politik, können Sie über die Entwicklung der Direktzahlungen lesen – und entdecken, wie aufregend die Agrarpolitik sein kann. Und nicht zuletzt werden in neun begutachteten Artikeln aufschlussreiche Resultate aus der agrarökonomischen Forschung der Schweiz präsentiert: Die Themen reichen vom landwirtschaftlichen Wissenssystem über die Multifunktionalität der Landwirtschaft und die Betriebsnachfolge bis hin zum Urban Farming.

*Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.
Esther Bravin*

